

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fachschaftenrundbrief

08.12.1986

Zuerst das Protokoll des letzten Fachschaftenplenums vom 26.11.:

Anwesenheit: Fsen 2, 3, 4, 10, 13/14, 15, 16, 20

Top 1: Wahl d. Fachschaftenreferenten

Von den anwesenden Fachschaften wurden Matthias Altenhein und Andreas Buch einstimmig wiedergewählt.

Top 2.: Zur Stupa Wahl im Frühjahr 87

Vom 19. bis 23. Januar wird ein neues Stupa gewählt, nachdem sich das alte in seiner zweiten Sitzung auflöste. Die Wahl findet an fünf Tagen statt und außerdem wird es bei der Biologie an 3 Tagen eine weitere Wahlurne geben. Dies sind Maßnahmen, die der Wahlausschuß getroffen hat, um die Wahlbeteiligung anzuheben. Da es diesmal allerdings nur studentische Wahlen sind, wird die TH-Verwaltung diesmal keine Wahlhelfer stellen. Auf dem Fachschaftenplenum wurden an alle anwesenden Fachschaften Wahlhelferlisten verteilt. Die Rückgabe dieser Listen muß bis zum 18. 12. im AStA erfolgen. Es werden insgesamt 150 Wahlhelfer benötigt. Es wäre nicht verkehrt, wenn einige Fachschafter sich melden würden.

Noch etwas für die Fachschaft Fb. 15. Im Fachbereich 15 wird vom 19. bis 22. Jan. der Fachschaftsrat und der Fachbereichsrat nachgewählt!

Diesmal wird der AStA eine Podiumsdiskussion zur Wahl mit den kandidierenden Gruppen durchführen. Um Diskussionsvorschläge aus den Fachschaften wird gebeten. Eure Diskussthemata könnt Ihr bei den Fachschaftsreferenten oder bei Henning im AStA abgeben. Henning wird die Diskussion leiten.

Also überlegt Euch Themen, angagiert Euch als Wahlhelfer und mobilisiert Eure Mitstudenten zur Wahl zu gehen. Eine Wahlbeteiligung um 40% wäre ja ein Anfang.

Top 3.: Didaktik der Professoren bei Vorlesungen Übungen und Seminaren

Die Fachschaft Bauing geht dieses Problem mit der HD A an. Einen entsprechenden Brief an die Professoren ist schon verfasst und abgeschickt (wird auch dem Rundbrief beigelegt). Es wollen auch andere Fachschaften da einsteigen. Günstiger Termin: das nächste Fachschaftenplenum. Da wird auch Michael vom HD A hinkommen.

Top 4.: HRG - HHG

Anfang Februar kommt die Vera Rüdiger nach Darmstadt an die TH im Rahmen einer Vorlesungsreihe zu Verantwortung in der Wissenschaft. Nach der Bundestagswahl ist das ein geeigneter Termin sie zur Rede zu stellen. Trotz der Hochschulwahl muß sich also auch eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Begrüßungsaktion und eines Thesenpapiers treffen.

Im November war ein Gewerkschaftskongreß über die Zusammenarbeit DGB - GEW - Studenten in Kassel. Matthias war da, Vera Rüdiger war nicht da - dafür aber der Staatssekret. Burkhard aus dem Ministerium für Kunst und Wissenschaft. Er hat die öffentliche Zusage gegeben, für Diskussionen an die TH zu kommen.

Zu den Anträgen in den Fachbereichsräten: Der Antrag der FS Architektur wurde abgelehnt!

Top 4.: Fachschaftsaktivitäten

Die Fachschaft Informatik veranstaltet zusammen mit dem Werkhof eine Veranstaltung zu Nicaragua (im letzten Rundbrief schon angekündigt). Die Aktivitäten der Fachschaft werden u. a. von den Professoren Kankleit, Henapl und Lustig unterstützt. Als Fernziel könnte hier eine Hochschulpartnerschaft zwischen der Ingenieuruni in Managua und der TH stehen. Aber es müssen dann auch die entsprechenden Leute dahinterstehen. Eine Partnerschaft gibt es z.B. schon zwischen der GH Kassel und der U.N.I. sowie dem Informatikfachbereich der Uni Frankfurt und der U.N.I.

(Es können sogar Studienarbeiten von Frankfurter Studenten an der U.N.I. gemacht werden).

Die Fachschaft des Fb. 10 kämpft momentan mit den neuen Ausführungsbestimmungen. In dieser hektischen Schlußrunde sollen noch ein paar "Hämmer" eingebaut werden, die aus studentischer Sicht unmöglich sind. Eine Vollversammlung dazu wird einberufen. Außerdem wollen sie am 8.12 auf der Fachbereichsratssitzung mit vielen Studenten erscheinen.

Im Fachbereich Architektur gibt es einen neuen Professor für plastisches Gestalten. Dessens Ruf war so gut, daß er noch zwei Mitarbeiter mitbringen durfte. Und nun der Gag: die drei können fließend italienisch - allerdings auch nur italienisch!!

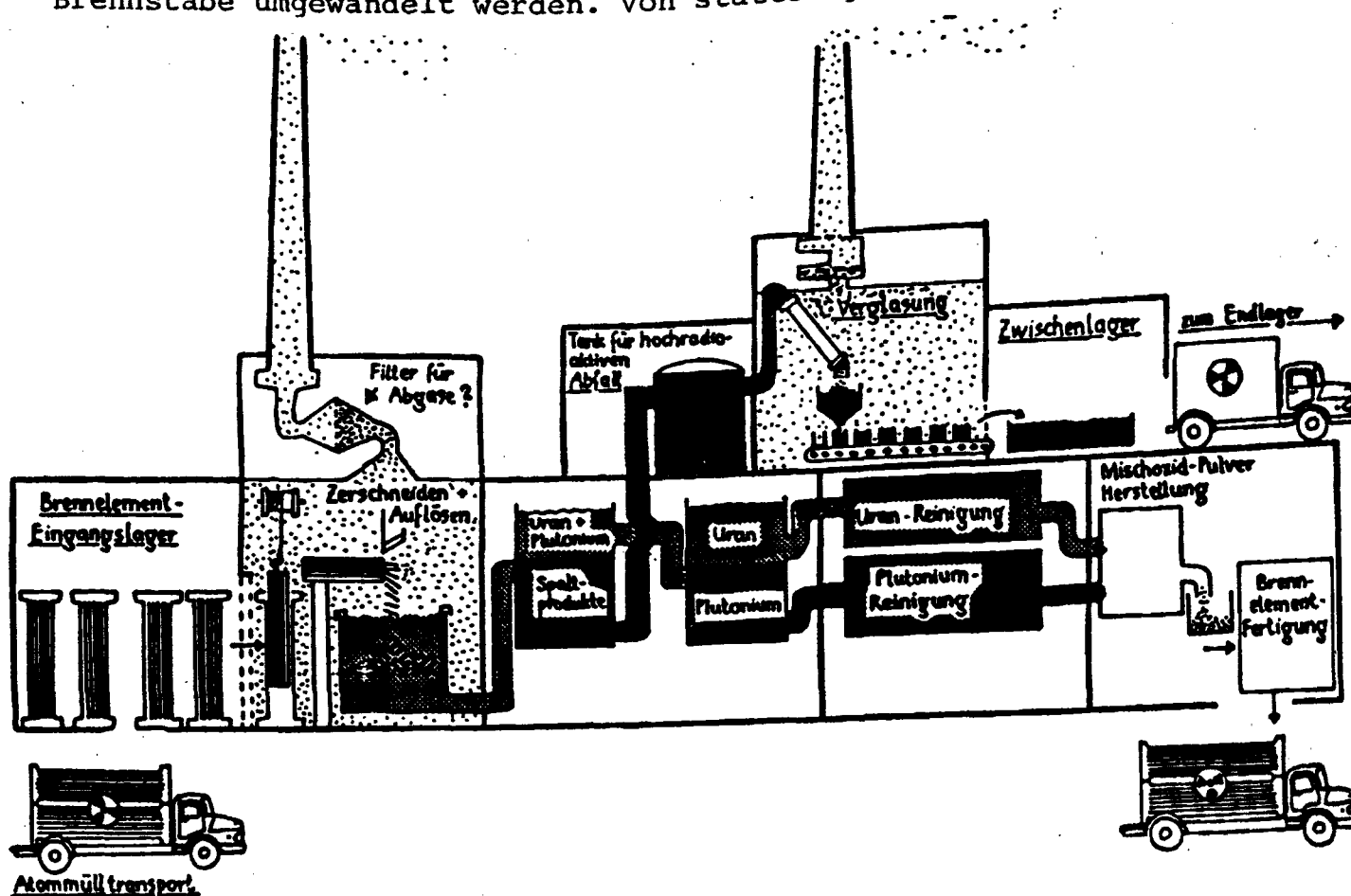
Die Vorlesung wird ohne Untertitel gehalten.

Außerdem hat die Fachschaft 15 einen starken Erstsemesterzulauf - dabei haben sie dieses Jahr nichts anders gemacht, als in den Jahren zuvor.

WAAN SINN

Obwohl die Regierenden vieler Länder den wirtschaftlichen und technischen Unsinn von Atomanlagen (speziell WAAs) eingesehen haben, wird bei uns am Atomkonzept festgehalten. Wider aller Vernunft wird an einem forcierten Ausbau gearbeitet. Konkret heißt das: in Wackersdorf soll eine Wiederaufbereitungsanlage (WAA) gebaut werden; doppelt so groß wie alle bisher gebauten WAAs, trotz der Tatsache, daß keine von denen voll funktionsfähig war und ist.

In einer solchen Anlage sollen abgebrannte stark radioaktive Kernbrennstäbe zerlegt, aufgearbeitet und somit in neue atomare Brennstäbe umgewandelt werden. Von statten gehen soll das dann so:



Daß dabei große, sehr große und unlösbare (bisher jedenfalls) Probleme auftreten, haben die letzten Jahre gezeigt. Z. B. radioaktive Gase werden ungefiltert freigesetzt, da sie derzeit nicht vollständig filterbar sind (Jod, Krypton, Kohlenstoff, Tritium). Eine tausendfach höhere Strahlenbelastung als bei normalen Kernkraftwerken ist zu erwarten. Weitere Probleme sind: Verglasung der radioaktiven Abfälle, Anreicherung vor allem des Plutoniums nach der chemischen Trennung, Atommülltransporte, Zwischenlagerung und Endlagerung dieser aggressivsten radioaktiven Substanzen. Die Tauglichkeit von Salzstöcken zur Endlagerung wird durch neue Forschungsergebnisse immer zweifelhafter.

Hinzu kommt noch, daß einer Rentabilität von solchen großtechnologischen Wahnsinnsprojekten (siehe auch Kalkar) nicht zu erwarten, ja sogar auszuschließen ist. Wiederaufgearbeitetes Uran ist ca. 10mal teurer als abgebautes (das ja noch Jahrhunderte reichen würde!). Die entstehenden Verluste werden, wie bis-

her, voll auf die Strompreise umgesetzt, während die Konzerne den Profit abschöpfen (Die höchsten Strompreise hat Hamburg mit ca. 80% Atomstrom am Netz).

Während anderswo Geld und Forschungsaktivitäten fehlen, z. B. um gerade Auswirkungen von solcher Großtechnologie in den Griff zu kriegen (Stichwort: Rauchgasentgiftung - Waldsterben), werden hier Milliarden verpulvert.

Es stellt sich die Frage, ob die wahren Hintergründe des Baus der WAA nicht verschwiegen werden. Auf der einen Seite benötigt die Atomindustrie wegen Ausbleiben von Bestellungen auch aus dem Ausland ein neues Projekt, auf der anderen Seite läuft 1995 der Atomwaffensperrvertrag für die Bundesrepublik aus und es mag den einen oder anderen in diesem unserem Lande sicher vor Stolz die Brust sprengen, sagen zu dürfen, wir haben unsere eigene Atom-bombe.

Sollte das nicht zu denken geben ?

FVMB - Arbeitskreis Wackersdorf

Auf zum Heimatabend
mit Glühwein + Grog
im Bayrischen Wald...

Demnächst ist Rodungsbeginn in Wackersdorf für die Wiederaufbereitungsanlage (WAA):

Die Forderungen sind gleich geblieben:

- Ausstieg aus der Kernenergie
- keine WAA , auch nicht in Wackersdorf
- keine Experimente mit Großtechnologien mit unvorhersehbaren Ausgang
- Schluß mit Bespitzelung und Einknastung von Atomgegnern/innen

Was die etablierten Parteien empfehlen, wissen wir nicht, doch wir empfehlen:

Spitz Augen und Ohren; nicht das Christkind kommt,
sondern Bagger und Kettensägen!!!!

Aber wir auch und dann gibts:

- Verstärkung der Mahnwachen
- Menschenketten
- gewaltige gewaltfreie Aktionen (Umzingelung u. Platzbesetzung)

Und als besonderen Gag, live und in Farbe:

Demo am ersten Samstag nach Rodungsbeginn
in Wackersdorf.

Wer mehr wissen will, kommt zur FS"" dort gibst es noch
mehr Informationen.

Hallo Fachschaftler

mehr Informationen gibt es bei den unten genannten Adressen. Ruft mal
an, holt euch mehr Informationen und bindet euch in die Telefonkette ein.

Anti- WAA- Büro
Postfach 1145
8460 Schwandorf
Tel.: 09431/20795

Biwak- Büro
Spiegelgasse
8400 Regensburg
Tel: 0941/55555